

September/Oktober
2016



MESSDIENER aktuell



TITELTHEMA

Wahlzeit bei den Messdienern – alle
Kandidaten in der Übersicht

Außerdem **Wahlen** • **Wahlen** • **Wahlen** (UND HOLLAND)

HOLLANDFAHRT NACH KOUDEKERKE

MIT DEN MESSDIENERN AUF GROSZER FAHRT

44 Messdiener und 9 Betreuer versammelten sich am 19. August um acht Uhr morgens am Feuerwehrplatz in St. Wendel, um die lange Fahrt nach Holland in Angriff zu nehmen. Nach einer reibungslosen siebenstündigen Fahrt kamen wir Jugendlichen aus der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel in unseren Ferienwohnungen an. Zu Beginn teilten wir uns in die verschiedenen Häuser auf und lebten uns dort ein wenig ein. Nach zwei Tagen bescheidenen Wetters und bescheidener Temperaturen besserte es sich montags und der strahlende Sonnenschein hielt bis zur Abreise an. Die meiste Zeit verbrachten wir an dem schönen Strand, der uns nach drei Kilometern Fußmarsch erwartete. An einem Tag machten wir einen Ausflug in die nächstgelegene, größere Stadt, Vlissingen. Dort konnten wir uns frei bewegen, Souvenirs für die Familie besorgen und letzte Lebensmitteleinkäufe vornehmen. Ansonsten fanden wir Jugendliche von neun bis 19 Jahren auf unserem großen Gelände immer Zeit, uns sportlich zu betätigen. Von Trampolinspringen bis hin zu verschiedenen Ballspielen wie Fußball oder Volleyball.

Außerdem hatten wir viel Spaß mit unseren mitgebrachten Wasserpistolen, mit denen wir tolle Wasserschlächten veranstalteten.

Letztendlich war die Fahrt für alle Beteiligten eine abwechslungsreiche und lustige Ferienfreizeit. Außerdem war dies die letzte, große Fahrt mit unserer Gemeindereferentin Anita Nohner, die uns leider aus beruflichen Gründen verlässt. Ohne sie wäre diese Fahrt nicht möglich und nur halb so toll gewesen. Deswegen an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön vor allem an Anita und die weiteren Betreuer dieser Fahrt. *(hb, sd)*

ANITA NOHNER

Wir haben unsere langjährige Gemeindereferentin Anita Nohner am 28. August wortwörtlich mit Pauken und Trompeten verabschiedet. Unser Anita-Nohner-Lied schlug ein wie eine Bombe! Jetzt, beschwingt begleitet von musikalischer Untermauerung durch unsere CD, wird sie Gemeindereferentin in ihrer Heimatgemeinde Adenau in der Eifel.

GEBURTSTAGE

Selina Spohn,
Hannah Brill,
Robin Rauber,

WAHLEN BEI DEN MESSDIENERN WINTERBACH

AM 1. OKTOBER ENTSCHEIDET SICH DIE ZUKUNFT DER MESSDIENERSCHAFT

Es wird wieder gewählt bei den Messdienern! Erst im Mai hatte ich in meinem Editorial an dieser Stelle geschrieben, dass wir ganz schön privilegiert sind, uns unseren Vorstand durch Wahlen selbst aussuchen zu können. In der letzten Zeit habe ich mit vielen Messdienern über die Wahlen gesprochen und – auch, wenn es manchmal nicht so scheint – festgestellt, dass man dieses Privileg durchaus zu schätzen weiß. Viele Messdiener, von denen ich persönlich

nicht gedacht hätte, dass ihnen die Wahlen etwas bedeuten, haben mir versichert, dass sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen werden und so mitbestimmen

wollen, was in Zukunft bei den Messdienern passieren wird.

In diesem kleinen Wahl-Spezial (reimt sich sogar) werden wir ab Seite fünf

alle Kandidaten vorstellen und einen Blick auf das zugegebenermaßen etwas eigentümliche Wahlsystem der Messdiener werfen. Viel Spaß! (fd)



DIE ÄMTER IN DER ÜBERSICHT

Diese Posten werden am 1. Oktober gewählt.



PRÄSIDENT

amtierend:
Jérôme Ahr



**STÄNDIGER
VERTRETER**

amtierend:
-



**VIZE-
PRÄSIDENT**

amtierend:
Sebastian Decker



**MEDIENBE-
AUFTRAGTER**

amtierend:
Florian Decker

KOMMENTAR

WAHLEN...

VON JÉRÔME AHR, AMTIERENDER PRÄSIDENT DER MESSDIENER WINTERBACH

Die Struktur in unserer Gemeinschaft unterliegt einem ständigen Wandel.

Einige Faktoren, die zu diesem Wandel führen, sind für uns nicht beeinflussbar. Am ersten Oktober dieses Jahres habt ihr aber selbst die Möglichkeit aktiv unsere Struktur zu verändern.

Die Wahlen bedeuten für unsere Gemeinschaft etwas ganz besonderes. Sie bringen Struktur in unsere Messdienerschaft und öffnen uns viele neue Türen. Sucht man im Internet, dann lässt sich so etwas unter Messdienern kein zweites Mal finden. Wir sind also Vorbilder für andere Gruppen.

Die Wahlen sind für uns viel mehr als nur ein Wort. Sie vermitteln in unserer Gemeinschaft das Gefühl von Gleichberechtigung und Mitbestimmung. So kann jeder Messdiener für sich selber entscheiden, in welche Richtung sich unsere Gemeinschaft bewegen soll, welche neue Ziele wir verfolgen wollen. Ich, als amtierender Präsident, bin ein absoluter Befürworter der Wahlen.

In meinen Augen haben sie uns in jüngerer Vergangenheit viel gebracht und werden uns in naher Zukunft noch sehr viel bringen. Jedoch ist es wichtig, gezielt Dinge zu verbessern. So haben wir uns für die kommenden Wahlen etwas Neues ausgedacht. Ab sofort gibt es fünf sogenannte ständige Vertreter, die ihre persönlichen Ideen innerhalb der Gruppe einbringen können.

Die ständigen Vertreter bieten uns neue Möglichkeiten und werden uns in der Zukunft viel Abwechslung bieten. Für mich sind die Wahlen etwas ganz Besonderes. Sie haben es uns ermöglicht, Mitglieder unserer Gemeinschaft langfristig zu binden. Dadurch ist unsere Altersstruktur sehr ausgewogen. Jedes Jahr haben wir für Winterbach verhältnismäßig viele Neuzugänge zu verzeichnen und nur wenige bis keine Messdiener verlassen unsere Gruppe.

Mir ist es wichtig, dass uns die Wahlen in der Zukunft erhalten bleiben, da sie so etwas wie unser Markenzeichen sind. Sie sind etwas, was uns von anderen Gruppen unterscheidet und uns zu etwas Einzigartigem machen.



DIE KANDIDATEN IN DER ÜBERSICHT

Bis zur Anmeldefrist am 2. September haben sich für die verschiedenen Ämter insgesamt 11 Kandidaten aufstellen lassen.

Der Wahlbeauftragte Florian Decker stellt sie vor.

Fangen wir bei dem Amt an, bei dem die Wahl wohl am leichtesten fällt: Dem des Präsidenten. Warum? Weil es nur einen Kandidaten gibt. Jérôme Ahr ist bereits seit 2013 Präsident und hat sich entschieden, erneut zu kandidieren. Erst zwei Tage vor der endgültigen Frist zur Annahme der Kandidaturen hat er sich dazu entschlossen, für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

In einem solchen Fall sieht die Wahlordnung vor, dass der einzige Kandidat entscheiden kann, ob es bei „seinem“ Amt eine ganz normale Wahl gibt oder ob lieber mündlich abgestimmt werden soll. Das Problem: Es gibt bei beiden Möglichkeiten, Wahlzettel oder mündliche Abstimmung, immer noch die Möglichkeit, sich zu enthalten. Auf dem Wahlzettel, indem irgendetwas daraufgekritzelt wird, was sicherlich kein Kreuz ist, bei der mündlichen Wahl dadurch, dass man sich bei dem Unterpunkt „Enthaltung“ meldet. Enthält sich eine Mehrheit der Wahlberechtigten, wenn sie den einzigen Kandidaten nicht wählen will, dann wird ein kompliziertes Prozedere in Gang gesetzt, das letztendlich zu Neuwahlen führt. So

kann der Wähler sein Missfallen mit einem Kandidaten auch dann ausdrücken, wenn dieser Kandidat der einzige ist.

Um es den Wahlberechtigten – und Jérôme – zu ersparen, eine mündliche Abstimmung über sich ergehen zu lassen, hat Jérôme mich darum gebeten, auch für sein Amt Wahlzettel herzustellen.

Ähnliches gilt auch für ein Amt, über das ich gerne ebenso unvoreingenommen schreiben würde als das des Präsidenten. Es funktioniert nur leider nicht, da ich dieses Amt inne habe: Es geht um den Medienbeauftragten. Ein schönes Amt, wirklich, nur leider hat sich in diesem Jahr kein einziger Messdiener gefunden, der es ausüben will (mit Ausnahme von mir selbst). Und so wird wahrscheinlich auch in diesem Jahr der Wahlschriftführer im Protokoll in trockensten Tönen vermerken: „Aus diesem Anlass wird zu humoristischen Bekundungen zum vermuteten Wahlergebnis [...] Beifall bekundet.“

Doch auch hier gibt es die Möglichkeit, dass sich die Wähler enthalten. Das Amt bleibt zunächst unbesetzt und kann im Laufe der Legislaturperiode durch

einen Messdiener übergangsweise ausgeübt werden, der Lust darauf hat.

Kommen wir nun zum spannenden Teil des Artikels: Die Kandidatenübersicht für die restlichen Ämter. Die, bei denen mehr als eine Person kandidiert.

Da wäre zum Einen der Vizepräsident. Bis jetzt wurde das Amt immer durch zwei Messdiener ausgeübt: von 2012 bis 2013 von Jérôme Ahr und Karin Meisberger, von 2013 bis 2016 von Karin Meisberger und Sebastian Decker. Nur seit dem Rücktritt von Karin Meisberger im Juni war nur noch Sebastian Decker Vizepräsident.

Doch diese Doppelspitze war eher die Ausnahme. Beide Male war sie nur durch eine Stimmgleichheit bedingt. Für die kommende Wahl ist diese Doppelspitze endgültig abgeschafft – zur Not wird so lange gewählt, bis es ein Ergebnis gibt.

Bei den Kandidaten gibt es ein spannendes Rennen, bei dem kaum abzusehen ist, wer gewinnt. Zur Wahl stehen Eric Ohliger, Lea Rammacher und Sebastian Decker. Alle drei haben Erfahrung in der Messdienerpolitik: Sebastian Decker war bereits drei Jahre Stellvertreter von Jérôme Ahr, Lea Rammacher hatte 2013 als Präsidentin kandidiert und Eric Ohliger als Vizepräsident.

Rammacher erreichte damals knapp 13 % der Stimmen. In ihrer Wahlrede hatte sie herausgestrichen, sich besonders auch für die Belange der Mädchen in der Messdienerschaft einzutreten. Heute, drei Jahre später, sind die Messdienerinnen längst in der Überzahl – und deshalb lautet Lea Rammachers Wahlslogan nun

auch „Vertrauensvoll in die Zukunft – durch weibliche Intuition“.

Ihr Kandidaturkollege Eric Ohliger lässt sich da eher von seinem musikalischen Gespür leiten: „VielSaitig Spaß haben“ ist eine Anspielung auf seine Aktivität als Gitarrist, mit der er schon so manchen Messdiener verückt hat. Er hofft nun darauf, im Wahlkampf mehr als die neun Prozent der Stimmberechtigten von vor drei Jahren zu verücken.

Sebastian Decker ist im Rennen um die Vizepräsidentschaft der „alte Hase“. Mit fast 22 Prozent war er bei der letzten Wahl zusammen mit Karin Meisberger zum Vizepräsidenten gewählt worden. Deshalb steht auf seinem Wahlplakat auch „Der erfahrenste Vize aller Zeiten“.

Eines steht jetzt schon fest: Zwei dieser Kandidaten werden keine relative Mehrheit erreichen. Da aber alle Kandidaten für den Thron des Vizepräsidenten auch für einen Sitz im Messdienerparlament kämpfen, haben sie selbst dann, wenn sie nicht Vizepräsident werden, noch Chancen auf ein Amt im Vorstand.

Die Ständigen Vertreter, sind, fast wie Parlamentsabgeordnete, für einen geordneten Betrieb in der Führungsetage zuständig. Angeführt werden sie vom Koordinationsbeauftragten, der noch einige Aufgaben mehr hat und der vom Vorstand gewählt wird. Die Ständigen Vertreter ernennen beispielsweise die Ehrenmitglieder oder sind für die Unterstützung des Messdienerbetreuers in Sachen Messdienerkasse zuständig.

Es kandidieren um einen der begehrten Parlamentssitze – neben den

erwähnten Vizepräsidentschaftskandidaten – noch Selina Spohn, Lara Klein, Robin Rauber, Franziska Fleisch, Elaine Mazietele und Hannah Brill. Bei der letzten Wahl hatten Spohn und Klein ihre Kandidatur zum Amt des Vizepräsidenten eingereicht, erhielten aber dann letztendlich jeweils keine einzige Stimme. Sie nahmen es schulterzuckend hin und starten nun, drei Jahre später, einen neuen Anlauf. In der Zwischenzeit war zumindest Spohn schon in das, na ja, „Schattenkabinett“ von Jérôme Ahr hineingerutscht und konnte somit zumindest etwas Vorstandsluft als „Beraterin“ schnuppern. Lara Klein war an einigen Anlässen ebenfalls an vorderster Front beteiligt, zum Beispiel beim Weihnachts-Musical 2015 („Autofahrt mit Annette 3“). Hannah Brill wird eine gewisse persönliche Nähe zum Vorstand nachgesagt – und Nähe heißt Einfluss. Jetzt will sie diesen Einfluss auch offiziell geltend machen. Robin Rauber hingegen ist neu in der Messdienerpolitik, genau so wie Franziska Fleisch und Elaine Mazietele. Im besten Falle gelingt es ihnen, nach einem Wahlerfolg im Vorstand Fuß zu fassen, ähnlich wie Janik Welter, der seit 2013 Stellvertreter des Medienbeauftragten ist (ein Amt, das jetzt abgeschafft wird). Sein Einstieg als „Rookie“ in den Messdienervorstand war von Erfolg gekrönt. Umso erstaunlicher, dass er bei der aktuellen Wahl nicht mehr kandidiert.

Damit wären alle Kandidaten aufgezählt. Auf den nächsten Seiten haben alle Kandidaten eine Chance, mit ihren Wahlplakaten ihren Senf zum Wahlkampf da-

zuzugeben. Am 1. Oktober gibt es dann die Entscheidung. Aber wie läuft die Wahl genau ab? Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest, zumal in diesem Jahr auch geplant ist, vorher noch Minigolf zu spielen. Wir werden die Wahl eröffnen mit der Verabschiedung der bisherigen Amtsträger. Danach eröffnet der Wahlbeauftragte (also ich) die Wahl und stellt fest, ob eine Mehrheit der Messdiener anwesend ist. Ist das nicht der Fall, muss die Wahl verschoben werden. Ansonsten beginnt der einzige Präsidentschaftskandidat mit seiner Rede. Danach werden alle Messdiener nacheinander aufgerufen und geben ihre Stimme ab. Sobald der neue Präsident feststeht und seine Wahl angenommen hat, ernennt er einen neuen Wahlbeauftragten. Dieser neue Wahlbeauftragte fährt mit der Wahl fort. Wenn es mindestens zwei Vizepräsidentschaftskandidaten beantragen, halten auch diese Kandidaten eine Rede. Wenn nicht, wird der Vizepräsident ohne Rede gewählt und danach der Medienbeauftragte.

Zum Schluss sind die Ständigen Vertreter dran. Hinter jedem Kandidaten befinden sich auf dem Wahlzettel fünf Sterne. Ein Kandidat erhält vom Wähler fünf Sterne, einer vier, ein weiterer drei, einer zwei und ein Kandidat einen Stern. Jeder dieser Sterne zählt als Stimme. Es ist also ratsam, mehr Sterne an diejenigen Kandidaten zu verteilen, auf die man auf keinen Fall im Parlament verzichten kann als an die Kandidaten, die dem Wähler „egal“ sind. Je nachdem, ob Stichwahlen nötig sind oder es andere unvorhergesehene Ereignisse gibt, kann sich die ►

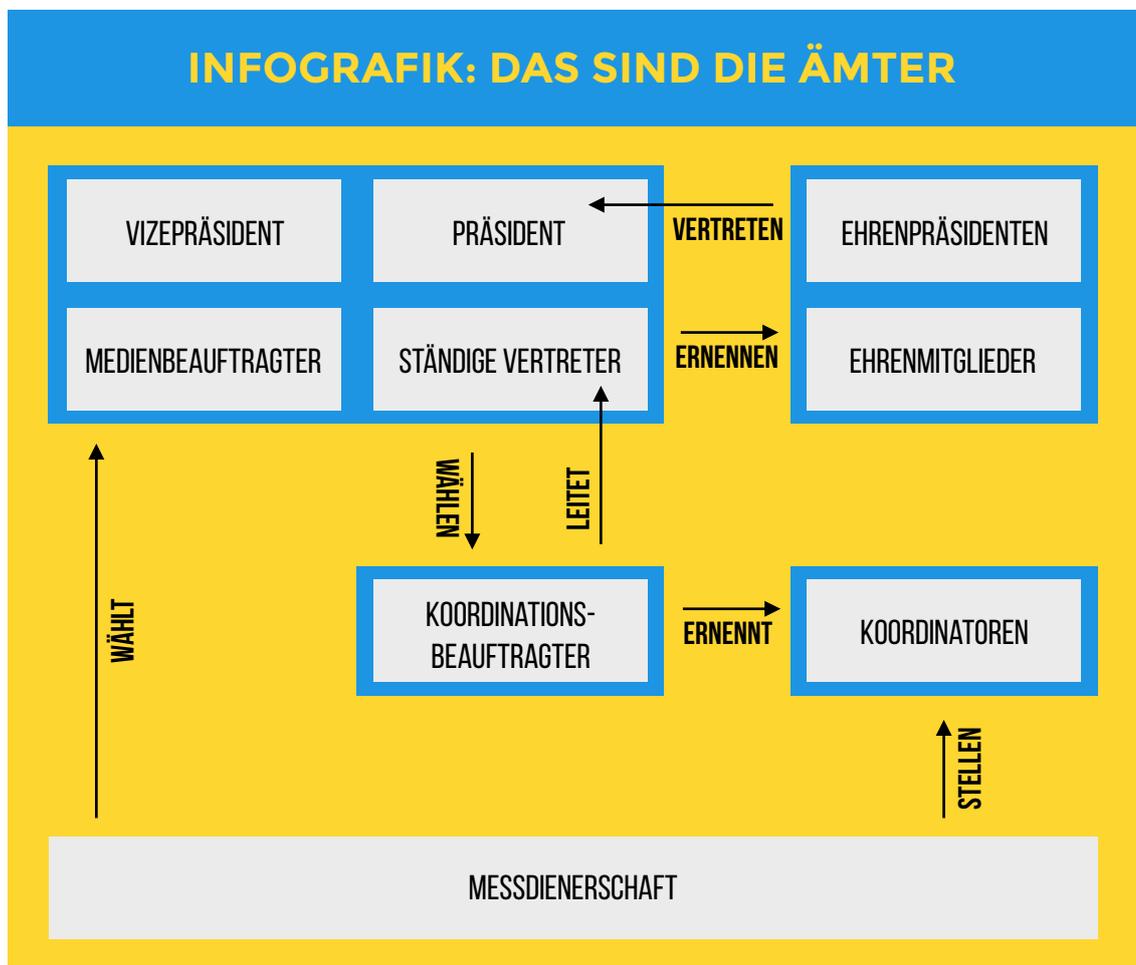
Wahl verzögern. Sobald alle Amtsträger ihre Wahl angenommen haben, ist die Wahl beendet. In der Regel geht die Wahlveranstaltung dann nahtlos in einen Freien Treff über.

Der Vorstand, also alle Amtsträger, egal, ob gewählt oder ernannt, wählt bei seiner ersten Sitzung dann noch einen *Koordinationsbeauftragten*. Der ist hauptsächlich dafür zuständig, dass die Koordinatoren, die vom Parlament ernannt werden, um (zeitlich begrenzt) als Berater für den Vorstand zu arbeiten, dieser Arbeit

auch nachgehen können.

Es ist alles schlimmer, als es scheint. Trotz der vielen komplizierten Regelungen, die ich hier nur angeschnitten habe, ist die Wahl in diesem Jahr wohl die einfachste Wahl, die wir bei den Messdienern jemals hatten. Für die Wahlberechtigten heißt es nur, an die Urne zu gehen und ein Kreuz an der richtigen Stelle zu machen.

Mein Appell deshalb: Kommt in Scharen und bestimmt die Messdienerpolitik für die nächsten zwei Jahre mit!



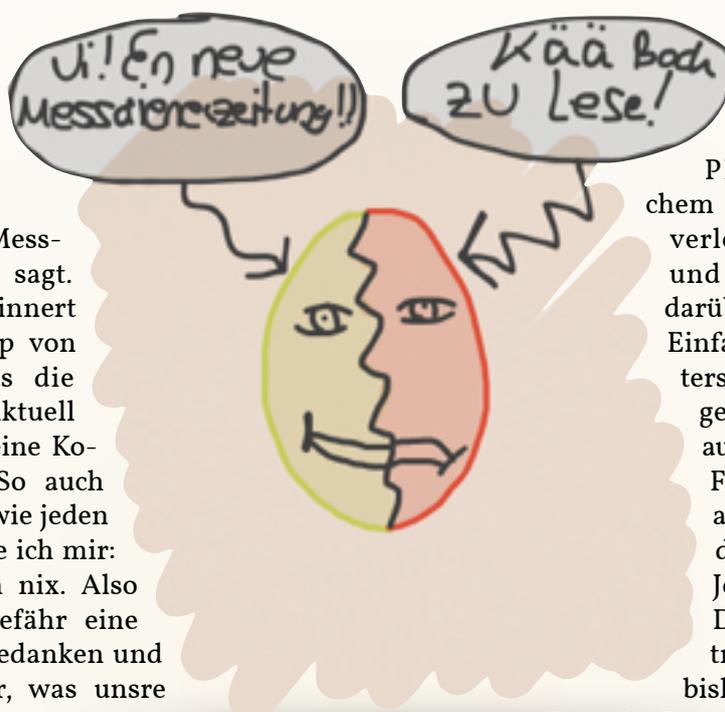
Diese Infografik soll das Ämtergefüge verdeutlichen. In diesem Auftrag ist sie wohl deutlich gescheitert. Egal. Ich hab's immerhin versucht. Wenn ihr es bis hierhin geschafft hat, habe ich eh große Ehrfurcht vor euch. Siehe auch Alex' Kolumne.

SPOHNUNGSLOS



HEUTE: HERR, GIB UNS MUT ZUM LESEN...

...dessen, was die „Messdiener Aktuell“ uns sagt. Alle zwei Monate erinnert mich eine WhatsApp von Florian daran, dass die neue Messdiener Aktuell ansteht und dass meine Kolumne noch fehlt. So auch letzten Freitag. Und wie jeden zweiten Monat denke ich mir: Sch..., ich hab noch nix. Also mache ich mir ungefähr eine Viertelstunde lang Gedanken und brainstorme darüber, was unsre Messdiener wohl interessiert, was vielleicht witzig wäre, was ich „erforschen“ könnte oder ob irgendwas passiert ist, worüber ich mich aufregen könnte. Dieses Mal ist mir nichts eingefallen. Meine Viertelstunde Bedenkzeit hat mich an den Rand des Wahnsinns getrieben. Nichts außer apokalyptischen Gedanken à la „Wozu mache ich mir die Arbeit, ist doch auch total egal, liest ja eh keiner“. Keiner. Außer Florian natürlich. Annette wird schon reinschauen. Meine Schwester Carina wahrscheinlich auch. Bei Selina hört's dann schon auf. Wenn noch nicht mal meine Familie diese Kolumne liest, wer dann? Wer? Das möchte ich jetzt herausfinden. Ich stelle euch allen Fragen zu allem Möglichen und die hätte ich gerne bis zum nächsten Freien Treff von euch beantwort-



tet, egal ob persönlich oder Mail oder PN. Jérôme, in welchem Park bist du nochmal verloren gegangen? Lea und Lara, habt ihr nie darüber nachgedacht, der Einfachheit halber in Balterweiler/Saal dienen zu gehen? Anika, wärst du auch Messdienerin, wenn Franzi keine wäre? Elias, Luca, Peter, wen findet ihr cooler: Eric oder Jérôme? Sabrina und Denis, wie viele Getränkeflaschen habt ihr bisher für uns gekauft?

Hannah B. und Florian, bekommt man eigentlich vom Weihrauch-Schwingen bzw. Gong-Schlagen Muskelkater? Julia, welche Messdiener-Gürtel-Farbe gefällt dir am besten? Eric, wenn Jennifer ein Junge geworden wäre, wie würde er heißen? Franzi, was war nochmal ein Ständiger Vertreter? Hanna T., Körbchen oder Gabenbereitung? Lena, Taufe oder Hochzeit? Robin, was für ein Haargel benutzt du eigentlich? Hannah G., gibt es ein arabisches Wort für Messdiener? Nora, wie fängt das Lied „Still“ an? Sebastian, wie heißen deine Mäuse noch gleich? Jannik, bist du schon mal während einer Messe eingeschlafen? Annette, würdest du dich umbringen, wenn man dir Laktoseintoleranz diagnostizieren würde? Selina, wie war nochmal dein zweiter Vorname?

IMPRESSUM

„Messdiener Aktuell“ ist eine zweimonatlich erscheinende Zeitschrift der Messdiener Winterbach.
Vi.S.d.P.: Florian Decker
Die Zeitschrift erscheint bei wvl media, Winterbach.

TWITTER

@MessdienerWTB

REDAKTION

Florian Decker (fd)
Carina Spohn (cs)
Jérôme Ahr (ja)
Lara Klein (lk)
Eric Ohliger (eo)
Hannah Brill (hb)
Sebastian Decker (sd)

BILDREDAKTION

Florian Decker

„SPOHNUNGSLOS“

Alexandra Spohn

LEKTORAT

Annette Eck

KONTAKT

messdiener@winterbachsaar.de
messdiener.winterbachsaar.de